

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1990)
Heft: 26

Artikel: Leserinnenbrief
Autor: Schweizer, Irène
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leserinnenbrief

Liebe Frauen

Nach fast 2jähriger Pause war ich gespannt auf das Erscheinen der «neuen» «Frau Ohne Herz». Nun habe ich sie von vorn bis hinten gelesen und stelle fest, dass so ziemlich alles beim alten geblieben ist, zumindest was die graphische Gestaltung anbelangt.

Fazit: die «neue» «Frau Ohne Herz» kommt in ihrer alten Aufmachung arg brav daher! Ein bisschen mehr Schmiss und Mut zur Veränderung hätte ich dem neuen Redaktionskollektiv schon zugetraut. Ein frecheres Lay-Out mit weniger Firlefanz zur Ausschmückung der Seiten wäre wünschenswert; ein einheitlicher Schrifttyp sehr zu empfehlen. Die verschiedenen Schriften sind unübersichtlich und machen das Lesen anstrengend.

Als ehemalige Tippse der «Lesbenfront/Frau Ohne Herz» sind mir die Schwierigkeiten, die beim Machen einer Zeitschrift in einem Kollektiv entstehen, be-

kannt. Gerade deshalb wäre es interessant, erfahren zu können, wie die neu hinzugekommenen, jüngeren Frauen Eures Teams eine solche Zeitschrift sowohl graphisch wie auch inhaltlich gestalten würden.!!

Zum Inhalt: Mich haben nur einige wenige Artikel angesprochen, z.B. das brillant-witzig geschriebene «Horrorskop», das ich mit einem lachenden Auge und den sehr informativen, politisch relevanten und aktuellen Artikel über den Clause 28 in England (worüber frau hier so gut wie gar nichts wusste!), den ich mit einem weinenden Auge gelesen habe – bravo Susanne Rosenbusch! Mehr Beiträge dieser Art würden die Zeitschrift um einiges attraktiver und interessanter machen. Dass dies leichter gesagt ist als getan, weiss auch ich.

Trotzdem freue ich mich auf Eure nächste Ausgabe und grüsse Euch herzlich

Irène Schweizer